

**Kolloquium der externen und internen DoktorandInnen
von Frau Prof. Dr. Hufeisen**

am 17. und 18. Juli 2008



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Corinna Caspar-Terizakis

Wortschatzarbeit bei jugendlichen L3-Lernenden

Vortrag

In meinem Vortrag werde ich den aktuellen Stand meines Dissertationsprojektes „Wortschatzarbeit bei jugendlichen L3-Lernenden“ vorstellen.

Zur Erinnerung:

Die übergeordnete Fragestellung lautet:

Unterscheidet sich die Wortschatzarbeit jugendlicher L3-Lerner einer fünften Klasse von der jugendlicher L3-Lerner einer siebten Klasse? Dies konkretisiert sich in folgenden Unterfragen:

1.1. Jugendliche L3-Lerner einer fünften Klasse sind kognitiv und linguistisch unbelasteter als jugendliche L3-Lerner einer siebten Klasse, weil sie jünger sind, geringere Sprachenkenntnisse und eine geringere Spracherfahrung besitzen. Können jugendliche L3-Lerner einer fünften Klasse Wortschatz daher besser memorisieren und sich über einen Zeitraum von sechs Monaten merken als jugendliche L3-Lerner einer siebten Klasse?

1.2. Jugendliche L3-Lerner einer siebten Klasse sind kognitiv und linguistisch weiter entwickelt und sie sind beim Erlernen älter als jugendliche L3-Lerner einer fünften Klassen. Verfügen jugendliche L3-Lerner einer siebten Klasse daher über ein größeres Ausmaß an Strategien als jugendliche L3-Lerner einer fünften Klasse?

1.2.1 Ziehen Jugendliche L3-Lerner einer siebten Klasse öfter einen direkten Vergleich zu Ihrer L1/L2 als jugendliche L3-Lerner einer fünften Klasse?

1.2.2 Benutzen jugendliche L3-Lerner einer siebten Klasse überhaupt mehr Lernstrategien/kognitive Strategien als jugendliche L3-Lerner einer fünften Klasse?

Neben der Fragestellung und den Hypothesen, werden das Forschungsdesign und ein Überblick über die bereits durchgeführte Datenerhebung gegeben. Abschließend werden sowohl die Auswertungen als auch die allgemeinen Probleme bei der Datenerhebung mit Schülerinnen und Schülern kritisch beurteilt.